

ARAMINTA HALL

KEIN  
SICHERER  
ORT

ROMAN



BASTEI ENTERTAINMENT 

Verantwortung und darum, dass sie ihren Job verlieren würde, wenn sie schon wieder einen Tag freinehmen musste, und im Endeffekt war es mal wieder darauf hinausgelaufen, wie verdammt anbetungswürdig selbstaufopferungsvoll sie doch war und was für ein egoistisches selbstverliebttes Arschloch er dagegen war. Und nach einem ganzen Tag Kinderhüten fühlte er sich, als hätten die lieben Kleinen ihn gegen die Wand gepfeffert, und er war so müde, dass ihm einfach nichts einfallen wollte, was er sagen könnte. Und wo zum Teufel blieb Ruth eigentlich?

Den angebotenen Tee lehnte das Mädchen dankend ab, aber sie ließ sich von Betty in den Teil des Wohnzimmers führen, in dem sich ihre Plastikspielsachen türmten. Christian tat, als habe er in der Küche zu tun, und räumte die Unordnung von einer Seite zur

anderen. Ruth konnte sich nachher darum kümmern und alles wegstellen.

Fremde Menschen ließen das Haus förmlich schrumpfen, so kam es Christian vor. In den Augen der Gäste wurde es zu dem, was es wirklich war. Zwei kleine zusammengebastelte Zimmerchen nach vorne heraus und eine fantasielos nach hinten hinaus angebaute Küche. Ein enges, vollgestopftes Schlafzimmer, ebensolche Kinderzimmer und ein kleines, unters Dach gequetschtes Gästezimmer in der Mansarde. Es kam einem vor wie ein dicker Mann, der zu viel gegessen hatte; gichtgeplagt und unbehaglich in viel zu enge Kleider gezwängt.

In der Zeit, als er Sarah noch gevögelt hatte, hatten sie sich immer in ihrer Wohnung getroffen, aus mehreren guten Gründen. Aber da war es noch schlimmer gewesen. Er hatte in ihrem quietschenden Doppelbett gelegen

und sich alt und dröge gefühlt, umgeben von Postern irgendwelcher Teenie-Bands, deren Namen er nicht mal kannte und die an einer Wand hingen, deren Farbe nicht von der derzeitigen Bewohnerin ausgesucht worden war. Er hatte eine geradezu perverse Sehnsucht verspürt nach den gedämpften Farben und der sorgfältig arrangierten Schönheit und Eleganz seines eigenen Zuhauses. Was spielte ihm sein Unterbewusstsein da für einen gemeinen Streich, denn wie hatte er Ruth gehasst, als sie geheult hatte, weil die Bauarbeiter ihren Zeitplan nicht einhielten, oder sie sich mehr für die Farbe der Badezimmerfliesen begeisterte als für seine streichelnde Hand.

In dieser Zeit hatte ihn auch der Anblick einer bestimmten Parkbank immer an seine Frau erinnert. Wenig originell, denn brauchte nicht jede Affäre eine Parkbank, hatte er sich

manchmal dort mit Sarah getroffen und die Inschrift gelesen, die da lautete: *Für Maude, die diesen Park ebenso sehr geliebt hat wie ich sie.* Er hatte sich vorgestellt, wie ein alter Mann die Buchstaben mühsam von Hand in das Holz geschnitzt hatte, um diese Worte zu formen, während ihm die Tränen über das verwitterte Gesicht liefen, den Kopf voller schöner Erinnerungen an ein erfülltes Leben zu zweit. Was natürlich vollkommener Blödsinn war, denn heutzutage hatte niemand mehr schöne Erinnerungen, und die Bank war ganz bestimmt von einer seelenlosen städtischen Gravurmaschine beschriftet worden.

Wobei ihn auch das nicht hatte bremsen können. Ruth zu hintergehen war so einfach gewesen, dass es fast keinen Spaß gemacht und der Sache jeden Reiz genommen hatte, und sein Ärger darüber hatte ihn noch weiter

angespornt. Dass er Überstunden machte, war nichts Neues gewesen, und durch seine Arbeit beim Fernsehen war er oft genug unterwegs, sodass es in ihrer Ehe nicht ungewöhnlich war, wenn er mal über Nacht nicht nach Hause kam. Aber am stärksten war das Gefühl gewesen, irgendwie ein Recht darauf zu haben. Gerne redete er sich ein, Ruth habe ihn immer untergebuttert und seine wahre Natur unterdrückt; weil sein wahres Ich nämlich eigentlich ein lebenslustiger, unbeschwerter Kerl war, der sich nie hatte einfangen und an die Leine legen lassen wollen. Und dass im Grunde genommen eine Frau wie Sarah viel besser zu ihm passte.

Wobei das vermutlich gar nicht stimmte. Obwohl er immer noch ganz durcheinander war und es ihm immer noch schwerfiel, die ganze Situation zu verstehen, die in einem solch magenumdrehenden Trümmerhaufen